

werden. In Riva findet ein Souper im Hotel Cole und eine festliche Beleuchtung der Piazza Venacense am See statt.

(Bermischt.) Aus Mori berichtet man vom 23. d. M.: Von Castiore di Brentonico ist eine gewisse Virginia Njardi, 28 Jahre alt, abgängig. Sie verließ ihr Haus schon am 5. Mai. Man befürchtet, daß sie sich ertränkt hat, da man ihre Schuhe an der Esch gefunden hatte.

(Die Erweiterung des Bahnhofes von Ma.) Von dort schreibt man uns: Am 21. d. M. fand hier eine Kommission wegen der Bahnhofserweiterung statt, an welcher Statthalterrat Graf Wetter von Innsbruck, Bezirkshauptmann Dr. Otto Spängler und Oberingenieur Flor aus Rovereto, der Bürgermeister von Ma, ein Vertreter der Handelskammer Rovereto u. s. w. teilnahmen. Es wurde beschlossen, ein totes Geleise in der Richtung gegen Norden bis zu dem Bahndurchlasse, über den die Straße von Ma nach Pilsante führt, anzulegen. Der Vertreter der Handels- und Gewerbekammer sprach den Wunsch aus, es möge dies der erste Schritt zu dem seit so vielen Jahren geforderten zweiten Geleise auf diesem Teile der Südbahn sein.

(Kongress der „Lega nazionale“ in Riva.) Am 23. d. M. hat es in Riva, wie wir bereits berichtet haben, den ganzen Tag bei höherer Temperatur ununterbrochen stark geregnet und es hatte auch das Gesehen, daß es den am folgenden Tag dort abgehaltenen XI. Kongress der „Lega nazionale“ total verregnen würde. Wie uns aber aus Riva geschrieben wird, hatte in den ersten Morgenstunden ein heftiger Südwind eingesetzt, den Himmel rasch aufgeheitert und es war ein wolkenloser, prachtvoller Festtag angebrochen. Dessenungeachtet war die Teilnahme an dem Kongresse von auswärts sehr schwach; man erwartete über 10.000 Festgäste und erschienen waren ungefähr 300. Der Aufbruch, den der Bürgermeister am Vorabend des Festes noch an allen Straßenecken anschlagen ließ, in welchem er gegen die fremde Invasion einen kompletten Sieg ankündigte, machte auf diese Art einen seltsamen Eindruck. Der Extrazug von Trient brachte zirka 200 Gäste, fremde Musikbände erschienen keine. Am Umzuge durch die Stadt beteiligten sich ungefähr 700 Personen. An der Spitze fuhr eine Radfahrergruppe von Rovereto, der solche von Arco und Riva folgten, hierauf kam die städt. Musik, dann eine Gruppe von der „Società ginnastica Riva“ und zum Schluß zirka 500 Kongressisten und Festteilnehmer. Die Stadt trug nur äußerst dürftigen Festschmuck; einige Häuser waren mit geschmacklosen und spärlichen Girlanden von Blumen dekoriert. Auch sah man 3 bis 4 Dante-Büsten und Aufschriften „Evviva la lega nazionale“. Fahnen schmückte die Stadt sonst gar keinen, alles in allem waren 4 bis 5 Fahnen gehißt. Von der „Società concordia ginnastica“ war für die Ehrendamen eine primitive Bühne errichtet. Während des Umzuges paraden die Damen von den Fenstern und Balcons Blumen und eine Unmenge von farbigen Zetteln, auf denen „Evviva la lega nazionale! Evviva Trieste! Evviva Trento! Evviva Venezia Giulia!“ etc. stand. Die Wurfmaschinen wurden vom Festkomitee vielen Parteien gratis ins Haus gebracht. Da und dort waren Kindergruppen aufgestellt, die, offenbar auf Befehl, während des Umzuges „Evviva la lega nazionale!“ riefen. Auch die Roveretaner Radfahrer stießen leise verschiedene Rufe, hauptsächlich „Evviva Riva italiana!“ aus. Sonst verhielt sich alles passiv und still. An mehreren Stellen standen Gruppen von Bauern, die zwar finster dreinsehen, sich aber jeder Demonstration enthielten. Nach dem Umzuge wurde im „Teatro sociale“ der Kongress abgehalten. Nachmittags es wieder zu regnen an und die für den Abend bestimmte Illumination und das Festspektakel, der Hauptpunkt des Programmes, konnten wegen schlechten Wetters nur teilweise stattfinden. Der Aufwand, den das Municipium für dieses Fest hatte, beträgt 10.000 Kronen. Allgemein sagt man sich in österreichisch und italienisch gesinnten Kreisen in Riva, daß dieses Fest der „Lega nazionale“ mehr geschadet, als nützt habe. Der tägliche Verlauf wirkte selbst auf viele unserer „patrioti“ ernüchternd.

(Bautätigkeit in Schruns.) Von dort wird uns unterm 24. d. M. geschrieben: Hier herrscht gegenwärtig eine rege Bautätigkeit. Es

werden 6 Neubauten aufgeführt, wovon 4 schon in Angriff genommen wurden. Durch die Ausführung dieser Wohnhäuser dürfte endlich dem Wohnungsmangel abgeholfen werden. Hauptsächlich tritt dann auch keine Steigerung in den Mietpreisen mehr ein. Für eine Wohnung mit 4 Zimmern muß man 600 bis 700 Kronen bezahlen.

(Die Offiziers-Reunion am Bodensee) findet heuer, wie wir schon einmal berichteten, am 4. Juni in Lindau statt. Teilnehmen werden die Offizierskorps von Bregenz, Lindau, Weingarten, Konstanz, sowie Abordnungen aus Innsbruck, Rempten, Ulm u. s. w. Das österreichische Sondergeschiff wird den Hafen von Bregenz um 2 Uhr 15 Min. nachmittags verlassen, und trifft mit dem Lindauer Schiff auf der Höhe von Mehrerau zusammen, worauf beide gegen Langenargen fahren; dort treffen sie den Württemberger und den Badenser Dampfer und fahren mit diesen gemeinsam nach Lindau. Die Ankunft ist auf 4 Uhr festgesetzt. Die Abfahrt von Lindau erfolgt abends 9 Uhr 45 Min. In früheren Jahren fanden diese Reunionen statt: 1898 Friedrichshafen, 1899 Lindau, 1900 Konstanz, 1901 Bregenz, 1902 Friedrichshafen, 1903 ausgefallen wegen Epidemiegefahr in Lindau, 1904 Lindau, 1905 Konstanz, 1906 Bregenz, 1907 Friedrichshafen.

(Reunion der Verkehrsbeamten der Bodensee-Uferstaaten.) Man schreibt uns aus Bregenz: Als Feststadt für die diesjährige Reunion der Verkehrsbeamten der Bodensee-Uferstaaten wurde die voralbergische Landeshauptstadt Bregenz bestimmt, in der die Reunion seit 10 Jahren nicht mehr abgehalten worden war. Die Beteiligung an dieser Reunion, die am 12. Juli stattfinden wird, verspricht sehr stark zu werden. Der Festausschuß ist bereits eifrig mit den nötigen Vorbereitungen beschäftigt. Die Einzelheiten des Programms werden später bekannt gegeben werden.

(Todesfälle.) Gestern abends kam der Kaufmann Heinrich Lener von Hall nach Innsbruck auf Besuch. Plötzlich wurde ihm unwohl und nachts ist er einem Herzschlage erlegen. — Gestern starb im Krankenhaus in Hall Fräulein Anna Spönnring von Walsam im 33. Lebensjahre. Diefelbe wurde nach Absam überführt und wird dort beerdigt. — In Obsteig ist der Lehrveteran Franz Gahler im Alter von 92 Jahren gestorben. — In Zmst ist im Alter von 85 Jahren der k. k. Gerichtsdiener i. P. Anton Nagel verschieden. — Aus Töfens schreibt man uns unterm 24. d. M.: Heute verschied nach langem Leiden unser gewesener hochw. Herr Pfarrer Thomas Turner, Defizient. Die Beerdigung ist Donnerstag, den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr. Der Verstorbene, geboren in Zams am 3. Nov. 1835, Priester seit 1861, wirkte als Kooperator in Telfs, Fulpmes, Maurling, Meerberg, Kalfenbrunn und Ehrwald, dann 10 Jahre als Kaplan in Ramlos und seit 1880 als Pfarrer in Töfens, wo er nach 4jähriger Krankheit im vorigen Herbst in Defizienz ging. — In Prutz starb am 24. d. M. im Alter von 78 Jahren Herr Alois Sailer, Pfeifenmacher. Derselbe bereifte Tirol, Vorarlberg und die Schweiz mit seinen selbsthergezeugten Eisernen Tiroler Pfeifen (Galgennägel oder Nasenwärmer genannt). Die Fabrikation genannter Pfeifen wird von dessen Sohn weitergeführt. — Aus Brixen wird berichtet: Samstag nachmittag ist in der Doktor v. Guggenberg'schen Heilanstalt der berufseifrige, allgemein beliebte Assistenzarzt Dr. Hans Thiel einem langen, tüdlichen Leiden erlegen. Die Leiche wird nach Mähren gebracht. — Aus Bozen wird berichtet: Am Sonntag starb hier infolge eines am Samstag erlittenen Schlaganfalles Herr Ernst Weger, Inhaber des Weltbiograph's in der Erzherzog Rainerstraße. Herr Weger war früher Weinhändler. Als Gemeinderat war er seinerzeit ein sehr aktiver deutsch-freieitlicher Parteipolitiker. Später zog er sich vom politischen Schachspiel ziemlich zurück. — In Bozen starb ferner Frau Marie Witwe Zeidler, geb. Defrancesco, Private, im Alter von 85 Jahren. — In Trient starb in der letzten Woche Frau Maria Gasperini. Eben dort verschied im Alter von 27 Jahren Fräulein Prisca Bertolini.

Tiroler Volksbund.

(Volksbund - Verlosung.) Bei Unterberger sind zwei Bilder ausgestellt, welche für eine geplante Verlosung des „Tiroler Volksbundes“ gespendet wurden. Das eine ist ein „Motiv aus Dachau“, gemalt von Oberintendant Jaroszkysky, das zweite „Wörthersee - Landschaft zur Osterzeit“, stammt von Frau Prof. Helene Birnbacher in Graz.

Musik.

(Das Oratorium „Der Tod des Herrn“), von Dr. Pater Hartmann, welches hier am 2. Juni aufgeführt wird, kam am 24. d. M. unter der Leitung des Chorleiters C. Böhm und in Anwesenheit des Komponisten Dr. Pater Hartmann v. An der Lan im Saale des königl. humanistischen Gymnasiums in Amberg zur Uraufführung, und bestand die Feuerprobe glänzend. Der Besuch war ein außerordentlicher und es ernteten sowohl der Komponist, wie auch der Dirigent, welcher letzterer nach dem ersten Teile mächtige Lorbeerkränze mit Widmungsschleifen überreicht wurden, großen, nicht endenwollenden Beifall.

Gesellige Veranstaltungen.

(Wohltätigkeits - Promenade - Konzert.) Wir machen nochmals auf das heute von halb 6 bis 7 Uhr im Hofgarten stattfindende Wohltätigkeitskonzert der Regimentskapelle des k. u. k. 1. Reg. der Tiroler Kriegerjäger aufmerksam. Das Erträgnis desselben ist für Erhaltung von Kriegerdenkmälern, für den humanitären Verein „Invalidenbank“ und für die Kaiser-Jubiläumstiftung zugunsten von Militärwaisen bestimmt. Der Eintritt beträgt 20 Heller. Der Hofgarten wird um 4 Uhr für den allgemeinen Besuch abgesperrt.

(Die Mai-Turnfahrt des Innsbrucker Turnvereins.) Man schreibt uns: Da mit der Möglichkeit gerechnet werden muß, daß sich der Himmel auch am nächsten Sonntag der Turnfahrt nicht günstig erweisen könnte, die folgenden Sonntage alle von den Vorbereitungen zum Grazer Kreisturnfeste und von der Sonntagsfeier in Anspruch genommen werden, so wurde, um die Turnfahrt nicht von der Wettergunst eines einzigen Tages abhängig zu machen, die Abhaltung der Turnfahrt auf Donnerstag den 28. Mai (Christi-Himmelfahrt) festgesetzt.

(Der Gesangsclub des Werkmeistervereines, Wienerverband.) veranstaltete seine diesjährige Frühlingsfeier bei sehr gutem Besuche am 24. d. Mts. in Stedens Apollosaale. Der Gesangsclub bewies unter der sicheren Führung seines provisorischen Chorleiters ein exaktes Studium der Chöre. Der Eingangschor „Der Wald“ von Mangold zeigte im Waldecho ein Pianissimo, wie man es sich wohl nicht schöner wünschen konnte. Die gleiche Anziehungskraft übten auch der liebliche Chor: „Die Abendglocken“ von C. Kreuzer und der machtvolle Chor „Sängers Reichthum“ von Kammerlander aus. Bereichert wurde der Abend noch durch die gefällige Mitwirkung der schätzenswerten Sängerin Fräulein Resi Bötsch. Mit ihrem vollen, in allen Lagen durchgebildeten Mezzo-Sopran sang Fräulein Bötsch: „Im Herbst“ von Franz, „Der Tauber“ von Lehner, „Dieblingsplätzchen“ von Mendelssohn, „An den Sonnenschein“ von Schumann, „Der Neugierige“ von Schubert. Der reiche Beifall veranlaßte die Sängerin zu einigen Zugaben. Der Herr Chorleiter verstand es auch für Heiterkeit zu sorgen. Das Terzett: „Die drei schneidigen Kommiss“ von Rohn wurde von den Herren Lang, Beckers und Schön höchst allig vorgetragen. Ebenso entseffelte die Burleske „Die rote Nase“ von A. Maier, in welcher Herr Richard Hammer das Solo köstlich zur Geltung brachte, große Heiterkeit und Beifall. Sehr schön sang auch Herr Anton Bötsch das Solo in dem gemüthlichen Kommersliede „Die alten Deutschen“ von Waldmann. Eine zahlreiche Vertretung des „Sängerbundes Hötting“ mit dem Herrn Vorstände an der Spitze, war zu dem Abende erschienen.